

Bürgerrat legt Empfehlungen zur Klimaanpassung in Pinneberg vor

Rund 30 zufällig ausgeloste Bürgerinnen und Bürger bestätigen das Vorhaben der Stadt, sich stärker an die Folgen des Klimawandels anzupassen – die höchste Priorität hätten Maßnahmen zur Begrünung, Beschattung und Entsiegelung von Flächen.

29. September 2026 – Der Bürgerrat Pinneberg hat seine Beratungen zur Klimaanpassung abgeschlossen und **15 konkrete Empfehlungen** für die Stadt erarbeitet. An zwei Sitzungswochenenden im September diskutierten dafür rund 30 zufällig ausgeloste Pinnebergerinnen und Pinneberger. Der Bürgerrat benannte auch **9 Ziele**, die der städtischen Klimaanpassungsstrategie zugrunde liegen sollen. Zusätzlich schlug das Gremium Fragen für einen möglichen Bürgerentscheid vor, der parallel zur Landtagswahl 2027 durchgeführt werden soll.

Die Empfehlungen mit besonders hoher Zustimmung innerhalb des Bürgerrates sind:

- Begrünung stadteigener Gebäude und Entsiegelung öffentlicher Flächen, besonders von Schulhöfen
- Mehr Schatten auf öffentlichen Plätzen
- Mehr Grün in der Innenstadt und Umgebung

Bei den Zielen standen eine stimmige Gesamtstrategie, der vorrangige Schutz vulnerabler Gruppen sowie der Erhalt und die Ausweitung bestehender Grünflächen im Vordergrund. Die vollständigen Ergebnisse werden am 8. Oktober in Form eines Bürgergutachtens der Pinneberger Ratsversammlung übergeben und anschließend veröffentlicht.

„Im Bürgerrat sind Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven zusammengekommen, um darüber zu beraten, wie sich Pinneberg an die Folgen des Klimawandels anpassen kann. Mich hat beeindruckt, wie konstruktiv sie zusammengearbeitet haben. Ich bin gespannt auf die weitere Diskussion über die Empfehlungen und Ideen des Bürgerrats und lade darüber hinaus alle Pinnebergerinnen und Pinneberger ein, mitzudiskutieren, damit wir gemeinsam gute Lösungen finden können.“

– Thomas Voerste, Bürgermeister der Stadt Pinneberg

Im nächsten Schritt werden die Empfehlungen fachlich und juristisch geprüft. Im Dezember soll die Ratsversammlung über das weitere Vorgehen und einen möglichen Bürgerentscheid abstimmen. Dieser könnte am **18. April 2027**, parallel zur Landtagswahl, stattfinden. In jedem Fall werden die Empfehlungen im Klimaanpassungskonzept der Stadt Berücksichtigung finden, das derzeit von Fachbüros erstellt wird.

Neben Flensburg ist Pinneberg die zweite Kommune in Schleswig-Holstein, die in einem Beteiligungsprozess Bürgerrat und Bürgerentscheid kombiniert. Ziel ist es, Einwohnerinnen und Einwohner stärker an politischen Entscheidungen zu beteiligen, um die Akzeptanz von Maßnahmen zu fördern. Pinneberg ist damit Modellkommune im Projekt „Klima trifft Kommune“ der gemeinnützigen Vereine Gesellschaft für Klima und Demokratie e. V. und Mehr Demokratie e. V. Neben Pinneberg und Flensburg sind auch Osterburg (Sachsen-Anhalt) und Marzahn-Hellersdorf (Berlin) Teil des Modellprojekts. Es wird gefördert von der Robert Bosch Stiftung und der Deutschen Postcode Lotterie.

Stimmen aus dem Bürgerrat

„Ich bin neugierig, aber auch gleichzeitig skeptisch hierher gekommen. Ich bin total überrascht, dass jetzt so tolle, positive Sachen herausgekommen sind und dass das so gut funktioniert hat.“

– eine Teilnehmerin des Bürgerrats

„Ich nehme die vielen netten Menschen aus dem Bürgerrat mit, die ich hier getroffen habe. Ich habe mich in der Gruppe sehr wohl gefühlt.“

– ein Teilnehmer des Bürgerrats

„Ich fand die Gruppenkonstellation überraschend. Man ist mit Leuten ins Gespräch gekommen, mit denen man sonst nicht ins Gespräch gekommen wäre.“

– ein Teilnehmer des Bürgerrats

„Ich würde mir das Format Bürgerrat auch für andere Themen wünschen.“

– eine Teilnehmerin des Bürgerrats

„Ich bin stolz darauf, wie wir all das ausgearbeitet haben, und auf den Zusammenhalt. Ich fand es mega toll, wie respektvoll, offen und tolerant wir miteinander umgegangen sind.“

– eine Teilnehmerin des Bürgerrats

Pressebilder: <https://bbks.next-cloud.org/index.php/s/SyHY4QnGM8RDStR>

Pressekontakt

Sascha Boden, Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Steffen Krenzer, Projektleitung Klima trifft Kommune
presse@klimatrifftkommune.de
+49-176-34336392